

Aktivitätenübersicht zum Wintersemester 2014

Master-Studiengang Mediation & Institut für Konfliktmanagement der Europa-Universität Viadrina

Master-Studiengang Mediation (MSM)

Bewerbungsphase für den achten Jahrgang eröffnet

Die Bewerbungsphase für den achten Jahrgang, der am 15. April 2015 startet, ist eröffnet. Bewerbungen werden noch bis zum 31. Oktober 2014 (Datum des Poststempels) entgegengenommen. Der Studiengang richtet sich sowohl an Einsteiger, die im Rahmen des Studiums eine vollständige praktische Mediationsausbildung erhalten, als auch an Teilnehmer, die bereits eine Mediationsausbildung absolviert haben. Der Master-Studiengang Mediation bietet damit die Möglichkeit, sich intensiv und wissenschaftlich fundiert mit dem Thema Mediation auseinanderzusetzen. Der Studiengang ist postgradual und interdisziplinär ausgerichtet. Es werden Bewerbungen aus allen Fachrichtungen berücksichtigt, sofern sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen.

Neues Wahlfachprogramm

Neue Trends verlangen Reflexion in Wissenschaft und Lehre: Der MSM hat im siebten Jahrgang sein Programm um eine Zusatzausbildung zum Thema „Verhandeln“ erweitert, die im Rahmen eines Wahlfaches angeboten wird. Erstmals wurde das Wahlfach im September 2014 von Dr. Hansjörg Schwartz und Dr. Felix Wendenburg angeboten – und war binnen Kurzem vollständig ausgebucht. Gegenstände des Seminars waren u.a. eine Betrachtung von Weiterentwicklungen des Harvard-Konzepts interessenorientierten Verhandeln, die Auseinandersetzung mit Verhandlungs-Typologien und die Einübung von Bestandteilen systematischen Verhandlungscoachings. Im achten Jahrgang wird es erstmalig ein Zusatzangebot im Bereich „Alternative Streitbeilegung in Verbraucherkonflikten“ geben, in dessen Rahmen Dr. Christof Berlin den gegenwärtigen Stand der Forschung darstellen sowie Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich Verbraucherschlichtung vermitteln wird.

Neues Ausbildungsmodul Praxisvertiefung

Unter Leitung von Dipl.-Psych. Nicole Becker und Dr. Felix Wendenburg hat im Juni 2014 am MSM erstmalig ein Intensiv-Seminar zur Praxisvertiefung für bereits ausgebildete und praktisch tätige Mediatorinnen und Mediatoren stattgefunden. Im Mittelpunkt dieses Seminars stand die Mediation eines Falles in „Echtzeit“. Anlässlich der sich daraus ergebenden praktischen Fragestellungen wurden Inhalte rund um die Durchführung von Mediationsverfahren vertieft und Aspekte der Hilfe zur Selbsthilfe (wie z.B. Feedback, Co-Mediation, mediationsanaloge Kollegiale Beratung usw.) in schwierigen Situationen behandelt. Darüber hinaus gab es Gelegenheit, Fragen zum Umgang mit Rechtsanwälten oder der Einbeziehung von Gutachten in der Mediation, zur Reaktion des Mediators auf kognitive Dynamiken im Konflikt, zum Umgang mit unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen und zur interessenorientierten Einzelberatung ausführlich zu beleuchten.

Auszeichnung für den Master-Studiengang Mediation

Im Ranking der beliebtesten Fernhochschulen Deutschlands gehört der MSM zu den zehn beliebtesten Studiengängen. An der von dem Online-Portal fernstudiumcheck.de durchgeführten Umfrage konnten bis Jahresende 2013 130 Fernhochschulen teilnehmen, indem sie sich einer Bewertung durch ihre Alumni stellten. Wir freuen uns über diese Auszeichnung durch unsere Absolventen!

Gäste am Master-Studiengang Mediation

Im siebten Jahrgang durfte der MSM eine Reihe internationaler Gäste begrüßen. Festredner zur Jahrgangseröffnung war Prof. Dr. Moti Mironi von der Universität Haifa, der als Gastwissenschaftler an der Humboldt-Universität zu Berlin forscht und in seiner Ansprache eine kritische Analyse aktueller Entwicklungen in der gerichtsverbundenen Mediation in den USA und in Israel vortrug.

Einen Überblick über die Konfliktmanagement-Landschaft Kaliforniens bot im Februar 2014 die Wirtschaftswissenschaftlerin Beatrice Rösler, die von ihrer Tätigkeit als Mediatorin an einem Small Claims Court in Kalifornien berichtete und eine Diskussion darüber moderierte, wie sich die kalifornischen Erfahrungen mit einem niedrighschwelligem Zugang zur Mediation in Deutschland nutzen lassen, ohne die Defizite, mit denen die kalifornische ADR-Entwicklung zu kämpfen hat, zu wiederholen.

Aktuelle Einblicke in die empirische Forschung zur gerichtsverbundenen Mediation in Skandinavien bot im Oktober 2014 Dr. Lin Adrian von der Universität Kopenhagen, die für mehrere Monate als Gastwissenschaftlerin am Institut für Konfliktmanagement forscht. In einem Impulsvortrag beschrieb sie die Auswirkungen von gerichtlichem und außergerichtlichem Kontext auf die Ergebnisse der Mediation und diskutierte gemeinsam mit Studierenden des MSM die Möglichkeiten der empirischen Analyse institutionalisierter Mediation.

Auszeichnungen für Dr. Felix Wendenburg

Für seine Dissertation zum Thema „Der Schutz der schwächeren Partei in der Mediation“ wurde Dr. Felix Wendenburg im Juni 2014 mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft und dem Mediations-Wissenschaftspreis der Centrale für Mediation ausgezeichnet. Gegenstand der Dissertation, die von 2008 bis 2011 am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg entstanden ist, ist eine Auseinandersetzung mit Situationen ungleich verteilter Verhandlungsmacht in der Mediation. Vor dem Hintergrund der Kritik, die Mediation biete in bestimmten Konstellationen einer starken Konfliktpartei ein Forum zur Übervorteilung der schwachen, bietet die Dissertation einige Vorschläge für den Umgang mit diesem Risiko. Mit der Otto-Hahn-Medaille würdigt die Max-Planck-Gesellschaft herausragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftlern. Die Centrale für Mediation prämiiert mit dem Mediations-Wissenschaftspreis herausragende Arbeiten zum Thema Mediation.

Veranstaltung eines Open Space-Seminars im Mai 2014

Im Rahmen des Moduls „Querschnittskompetenzen“, dessen Ziel es ist, den Studierenden analytische Perspektiven und methodische Fähigkeiten zu vermitteln, die über die klassische Mediation hinaus in jeder Verfahrensgestaltung und Prozessbegleitung relevant werden können, hat der MSM im Mai 2014 ein Open Space-Seminar veranstaltet. Dazu waren auch Alumni und externe Teilnehmer eingeladen. Der Open Space – ein Großgruppenformat, das zentral auf Selbstbestimmung und Selbstorganisation der Beteiligten beruht – bot allen Teilnehmern die Gelegenheit, mediationsbezogene Themen und Fragestellungen, die für sie von Interesse waren, gemeinsam zielgerichtet zu bearbeiten und hieraus neue Initiativen abzuleiten.

Alumni-Seminar „Klärungshilfe und die Kunst des Doppeln“ mit Christian Prior im April 2014

Als Schwesterdisziplin der Mediation ist die Klärungshilfe immer wieder Gegenstand sowohl des wissenschaftlichen Mediationsdiskurses als auch der Mediations(ausbildungs)praxis. Um unseren Studierenden und Alumni eine aktive Auseinandersetzung mit der Theorie der Klärungshilfe und der Methode des Doppeln zu ermöglichen, haben wir im April 2014 Christian Prior eingeladen, der in einem inhaltsreichen Intensiv-Seminar einer Vielzahl von interessierten Studierenden und Alumni des MSM erkenntnisreiche Tage bereitet hat.

Personen: Master-Studiengang Mediation

Nicole Becker, Stellv. Wissenschaftliche Leiterin
Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M., Wissenschaftliche Leiterin
Maximilian Kessemeier, Studentischer Mitarbeiter
Prof. Dr. Lars Kirchhoff, Wissenschaftlicher Leiter
Heike Leupolt, Mitarbeiterin Koordination und Verwaltung
Romy Orthaus, Geschäftsführende Koordinatorin
Dr. Felix Wendenburg, Stellv. Wissenschaftlicher Leiter

Kontakt:

Master-Studiengang Mediation
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Romy Orthaus
Große Scharnstraße 59
+49 (0)335-5534-2317
master-mediation@europa-uni.de